

Aus Baden ins Baltikum

CoroPiccolo absolvierte Konzertreise nach Estland und Lettland

Tallinn, Ilumäe, Ogre, Riga und Liepaja waren die Stationen der diesjährigen Konzertreise des CoroPiccolo Karlsruhe nach Estland und Lettland. Unter dem Titel „Deutsch-baltische Begegnungen“ hatte Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Pärt, Vasks, Miskinis, Sisask, Tüür, Rheinberger und Bach für die Reise zusammengestellt. Unterstützt wurde der CoroPiccolo durch Organist Leon Tscholl mit Werken von Mendelssohn und Reger.

Beeindruckt von der schönen, mittelalterlichen Stadt an der Ostsee, wusste der CoroPiccolo zum Auftakt der Reise in gut besuchten Konzerten im Dom und in der Heilig-Geist-Kirche zu Tallinn zu überzeugen – wobei dem Chor bewusst war, dass die Esten ein singendes Volk sind und selbst hervorragende Chöre haben. Der Chor nahm diese Herausforderung an – und der Erfolg gab ihm recht.

Eine ganz andere Atmosphäre erwartete die Karlsruher in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ilumäe auf der Halbinsel Käsmu, einem Nationalpark. Waren die Kirchen in Tallinn in der Innen-

Vom Dom bis zur idyllischen Dorfkirche

stadt der Hauptstadt gelegen, herrschte um die Kirche in Ilumäe die friedliche Stille einer kleinen, außerhalb eines Dorfes liegenden Kirche. Auch hier ließen sich die zahlreichen Zuhörer begeistern und vertieften den Kontakt bei einem anschließenden Empfang in interessierten Gesprächen.

Weiter ging die vom Goethe-Institut und der Stadt Karlsruhe geförderten

Reise mit Konzerten in Lettland und zunächst im ehemaligen Kurort Ogre, südöstlich von Riga. Höhepunkte für den Chor und besonders für den Organisten Leon Tscholl waren die Konzerte im Dom zu Riga und in der Dreieinigkeits-Kathedrale in Liepaja. Die Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Walcker-Orgel im Dom zu Riga zählt zu den größten Orgeln der Welt. Riga zeigte sich als kulturell spannende Großstadt, wobei die Konzerte im Dom zu Riga einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. In der vollen Domkirche konnte sich CoroPiccolo der großartigen Akustik hingeben und begeisterte vor allem mit dem Schlussstück, Johann Sebastian Bachs Motette „Singet dem Herrn“ die zahlreichen Zuhörer, unter denen auch eine Karlsruher Reisegruppe war.

Das letzte Konzert der Reise fand im entfernten Strandort Liepaja statt, wo

die im Jahre 1885 umgebaute Orgel steht, die noch bis 1912 als größte der Welt galt. Leon Tscholl brachte diese eindrucksvollen Instrumente unter anderem mit der *Introduzione & Passacaglia d-Moll* von Max Reger zum Klingen. Auf dem Weg zum Flughafen gestaltete der Chor als Abschluss der Reise einen deutsch-lettischen Gottesdienst in der Jesus-Kirche in Riga. Müde von zahlreichen Veranstaltungen, aber bereichert durch viele schöne Erlebnisse und Begegnungen, kehrte der 30-köpfige Chor nach Karlsruhe zurück. A.R.



IM DOM ZU RIGA entstand dieses Bild des CoroPiccolo, der mit Unterstützung des Goethe-Instituts und der Stadt Karlsruhe eine fünf Stationen umfassende Konzertreise durch Lettland und Estland unternahm. Foto: pr